

9. Tradition

Was haben wir falsch gemacht?

Es war im BOGENSCHÜTZEN zu lesen, der Traditionsverband Fla 1 Langenhagen wird sich auflösen¹², nach gut 20 Jahren seines Bestehens! Wo sind all die Ehemaligen ‘Einser‘ geblieben, es dürften wohl in den über 30 Jahren nahezu 10.000 Mann Angehörige des Bataillons bzw. Regiments gewesen sein? Sicherlich ist die Lage in Hannover vergleichbar mit der in vielen unserer ehemaligen Standorte, es ist zu befürchten, dass schon in naher Zukunft stolze Verbände und beliebte Standorte zu Namen werden, die keiner mehr kennt.



Hans Werner Patzki
Foto: Hans Werner Patzki

Dank gilt selbstverständlich all den Kameraden, die vor Ort und in der Gemeinschaft aktiv die losen Enden zusammenhalten, Kameradschaft pflegen, Vergangenes und gemeinsam Gestaltetes vor dem Vergessen bewahren. Wenn wir jedoch die Zahl unserer Mitglieder in der Gemeinschaft und in den Kameradschaften im Verhältnis nehmen zu der die dereinst Angehörige der Heeresflugabwehrtruppe waren, dürften wir uns im Promillebereich bewegen, warum eigentlich? Vielleicht waren wir in unserer aktiven Zeit zu sehr mit dem Tagesgeschehen, mit dem Erreichen und Halten einer Einsatzbereitschaft beschäftigt, der Kontakt zu unseren Ehemaligen und Reservisten wurde nur sehr lose bis gar nicht gepflegt. Sicherlich auch begründet im Fehlen von Ehemaligenvereinigungen, mit Einschränkungen bei der Einplanung von Reservisten nach Umfang und Wohnort, die KWEA bestimmtem weitgehend nach Regionalität und nicht nach Truppenteilzugehörigkeit. So verlor sich der Ausscheidende in fremden Reserveverbänden, in einer Reservistenkameradschaft, zu oft riss das Band auch ganz ab.

Es geht und ging aber auch anders: Die dereinst etwa gleich starken Panzeraufklärer geben ein gutes Beispiel, gern erinnere ich mich auch an die 250-Jahrfeier der Louisburg Battery in Dortmund, zu der nahezu 500 Ehemalige aus England kamen, aber auch aus Kanada und Australien. Wer militärische Fachzeitschriften sowie regionale Tageszeitungen aus den 1980er und 90er Jahre durchblättert, wird auf sehr gut besuchte Ehemaligentreffen stoßen von zahlreichen Truppenteilen, die schon 1919/20 ihre Fahnen einrollen mussten oder 1945 untergingen. So existierte die Vereinigung der Offiziere des ehem. Kgl. Preuß. (1.Unter-Elsäß.) Feldartillerieregiments Nr.31 (Hagenau, 1881-1919) noch 1981, über 60 Jahre nach ihrer Gründung, und auch Angehörige (1935-45), des Berliner FlakRgt

¹² Siehe dazu diesen BOGENSCHÜTZEN Seite 46



12 sowie der Dortmunder I./FlakRgt 4 trafen sich noch regelmäßig bis in die späten 1990er Jahre.

Wir sollten daher prüfen, wie wir noch mehr und attraktiver werden können, Aufklärer, Briten und „Alte Kameraden“ uns zum Vorbild nehmen. Ein Schritt könnte sein, dass alle Angehörigen unserer bestehenden Kameradschaften und Freundeskreise Mitglieder der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V. werden und sich regional unter dem Dach des Vorstandes als Ortssektion und/oder Truppenkameradschaft neu finden. Trotz aktueller Zurückhaltung und der Idee einen eigenen Weg zu gehen, ist nicht auszuschließen, dass eines Tages unsere Flugabwehrgemeinschaft auch für die zwischen Leck und Lenggries verstreuten Ehemaligen des Flugabwehrraketendienstes als (nach-)militärische Heimat interessant wird. Wir sollten uns schon heute darüber Gedanken machen, wie wir schlagkräftiger und nachhaltiger werden ... oder wollen wir Zug um Zug uns dem aktuellen Schicksal der Langenhagener ergeben?

Hans Werner Patzki, Oberst a.D. Er war bis zu seiner Zurruesetzung im März 2008 Ltr Kampfunterstützung bei der 14. PzGrenDiv HANSE. Neben einer Verwendung im AMK war er von 1991 bis 1993 Kommandeur FlaRgt 2 in KASSEL.



Bitte beachten Sie unbedingt:

Melden Sie Wohnungswechsel oder/und Kontowechsel an die Geschäftsstelle. Eventuell entstehende Kosten für falsche Bankverbindungen müssen wir Ihnen in Rechnung stellen.
Vielen Dank !

